

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

17. Und als ich ihn sahe, fiel ich zu seinen füssen als ein todter, und er legte seine rechte hand auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der erste und der letzte,

18. Und der lebendige. Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit, und habe die schlüssel der hölle und des todes.

* Röm. 6, 9.

19. *Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach. *c. 14, 13.

20. Das geheimniß der sieben sterne, die du gesehen hast in meiner rechten hand, und die sieben güldene leuchter. Die sieben sterne sind engel der sieben gemeinen, und die sieben leuchter, die du gesehen hast, sind sieben gemeinen. *Mal. 2, 7.

Das 2. Capitel.

Vier sendtschreiben, so vor falscher lehre warnen, und zur beständigkeit vermahnen.

1. **U**nd dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das sagt, der da hält die sieben sterne in seiner rechten, der da wandelt mitten unter den sieben güldenen leuchtern. *c. 1, 13. 16. 20.

2. Ich weiß deine wercke, und deine arbeit, und deine geduld, und daß du die bösen nicht tragen kannst, und hast versucht die, so da sagen, sie sehen apostel, und sinds nicht, und hast sie lügner erfunden.

3. Und verträgest, und hast geduld, und um meines namens willen arbeitest du, und bist nicht müde worden. *Gal. 6, 9. Ebr. 12, 5.

4. Aber ich habe wider dich, daß du die erste liebe verlässest.

5. Sedencke, wovon du gefallen bist, und thue buße, und thue die ersten wercke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen balde, und deinen leuchter wegstoßen von seiner stätte, wo du nicht buße thust.

6. Aber das hast du, daß du die wercke der Nicolaiten haffest, welche Ich auch hasse. *v. 15.

7. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem holze des lebens, das im paradies Gottes ist.

8. Und dem engel der gemeine zu Smyrnen schreibe: Das sagt der erste und der letzte, der todt war, und ist lebendig worden. *c. 2, 13. 17. 18.

9. Ich weiß deine wercke und deine trübsal, und deine armuth, (du bist aber reich) und die lästerung von denen, die da sagen, sie sind Juden, und sinds nicht, sondern sind des satans schule. *c. 3, 9.

10. Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst, siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet trübsal haben zehn tage. Sey treu bis an den tod, so wil ich dir die krone des lebens geben. *Matth. 10, 28. 1. Off. 3, 11.

11. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode.

12. Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das sagt, der da hat das scharfe zweischneidige schwert: *Ebr. 4, 12.

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, daß es satans stuhl ist; und hältst an meinem namen, und hast meinen glauben nicht verläugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, bey euch geködert ist, da der satan wohnet. *c. 13, 2. 1. c. 3, 8.

14. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du daselbst hast, die an der lehre Balaams halten, welcher lehrete durch den Balak ein argerniß aufrichten vor den kindern Israels, zu essen der gößenopfer, und hurey treiben. *4 Mos. 25, 2. c. 32, 16. 2. Pet. 2, 15. 16. Jud. v. 11.

15. Also hast du auch, die an der lehre der Nicolaiten halten, das hasse ich. *v. 6.

16. Thue buße: Wo aber nicht, so werde ich dir balde kommen, und mit ihnen kriegem durch das schwert meines mundes. *c. 19, 15. 21.

17. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem verborgenen manna, und wil ihm geben ein gut zeugniß, und mit dem zeugniß einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kennet, denn der ihn empfahet.

18. Und dem engel der gemeine zu Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der augen hat wie flammen, und seine füsse gleich wie messing: *c. 1, 14.

19. Ich weiß deine wercke, und deine liebe, und deinen dienst, und

(M) 2

dei-

deinen glauben, und deine geduld, und daß du ie länger ie mehr thust.

20. Aber * ich habe ein kleines wider dich, daß du lässest das weib Jesabel, die da spricht, sie sey eine prophetin, lehren und verführen meine knechte, hurerey treiben, und gößenopfer essen. * v. 4. f. 1. Röm. 16. 31.

21. Und ich habe ihr zeit gegeben, daß sie solte buße thun für ihre hurerey, und sie thut nicht buße.

22. Siehe, ich werfe sie in ein bette, und die mit ihr die ehe gebrochen haben, in grosse trübsal, wo sie nicht buße thun für ihre wercke. * c. 18. 9.

23. Und ihre kinder wil ich zu tode schlagen. Und sollen erkennen alle gemeinen, daß * Ich bin, der die nieren und herzen erforschet, und werde geben einem ieglichen unter euch nach euren wercken. * Ps. 7. 10. 26.

24. Euch aber sage ich, und den andern, die zu Thyatira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkannt haben die tiefe des satans, (als sie sagen:) Ich wil nicht auf euch werfen eine andere last.

25. Doch * was ihr habet, das haltet, bis daß ich komme. * c. 3. 11.

26. Und wer da überwindet, und hält meine wercke bis ans ende, dem wil ich macht geben über die heiden. * Ps. 2. 8.

27. Und er soll * sie weiden mit eisener eisen ruten, und wie eines köpfers gefässe soll er sie zerschmetzen. * c. 12. 5.

28. Wie * Ich von meinem Vater empfangen habe; und wil ihm gehen den morgenstern. * Luc. 22. 29.

29. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

Daß 3. Capitel.

Drey sendschreiben, darin eine warnung vor heuchelei, neutralität und nachlässigkeit, das christenthum betreffend.

1. **U**nd dem engel der gemeine zu Sarden schreibe: Das sagt, der die geister Gottes hat, * und die sieben sterne: Ich weiß deine wercke; denn du hast den namen, daß du lebest, und bist todt. * c. 1. 16.

2. Sey * wacker, und stärke das andere, das sterben wil: denn ich habe deine wercke nicht völlig erfunden vor Gott. * v. 19.

3. So gedencke nun, wie du empfangen und gehöret hast, und halts, und thue buße, So du nicht

wirst wachen, * werde ich über dich kommen, wie ein dieb, und wirst nicht wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. * 1. Thess. 5. 2. 36.

4. Du hast auch wenig namen zu Sarden, die nicht ihre kleider beschuelt haben, und sie werden mit mir wandeln in * weissen kleidern, denn sie sind werth. * c. 4. 4.

5. Wer überwindet, der soll mit weissen kleidern angelegt werden, und ich werde seinen namen nicht austilgen aus * dem buche des lebens, und ich wil seinen namen bekennen vor meinem Vater, und vor seinen engeln. * Phil. 4. 3. 12.

6. Wer ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen sagt.

7. Und dem engel der gemeine zu Philadelphia schreibe: Das sagt der heilige, der wahrhaftige, der da hat den schlüssel David, der aufthut, und niemand zuschleusst, der zuschleusst, und niemand aufthut. * Hiob 12. 14. Es. 22. 22.

8. Ich weiß deine wercke. Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene thür, und niemand kan sie zuschließen, denn du hast eine kleine kraft, und hast mein wort behalten, und hast meinen namen nicht verläugnet. * c. 2. 2. 9.

9. Siehe, ich werde geben aus satanas schule, die da sagen. * sie sind Jüden, und sind nicht, sondern lügen. Siehe, ich wil sie machen, daß sie kommen sollen, und anbeten zu deinen füßen, und erkennen, daß Ich dich geliebet habe. * c. 2. 9.

10. Diemeil du hast behalten das wort meiner geduld, wil Ich auch dich behalten vor der stunde der versuchung, die kommen wird über der ganzen welt kreis, zu versuchen, die da wohnen auf erden.

11. Siehe, ich komme * bald. Halts, was du hast, daß niemand deine krone nehme. * c. 1. 3. c. 2. 5.

12. Wer * überwindet, den wil ich machen zum pfeiler in dem tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinaus gehen. Und wil auf ihn schreiben den namen meines Gottes, und den namen des neuen Jerusalems, der stadt meines Gottes, die vom himmel hernieder kommt, von meinem Gott, und meinen namen den neuen. * c. 2. 7. 11. 17.

13. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

14. Und

14. Und dem engel

der gemeine zu

15. Ich weiß deine

16. Weil du aber

17. Du sprichst:

18. Ich rathe d

19. Welche Ich

20. Siehe, ich

21. Wer überwin

22. Wer ohren h

Das ander geist

Der majestät und

1. Und nach sage

2. Und also bald

3. Und * der da

4. Und ein rege

5. Und gleich a

6. Und

7. Und

8. Und

9. Und

10. Und

11. Und

12. Und

13. Und

14. Und

15. Und

16. Und

17. Und

18. Und

19. Und

20. Und

21. Und

22. Und

23. Und

24. Und

25. Und

werde ich über dich
in dich, und nicht
etliche stunde ich über
de. * 1. Thess. 5.2.
auch wenig nament
ich über kleider be-
sie werden mit
stern kleidern, den

* c. 11.
hinder, der soll mit
angelegt werden
seinen namen nicht
dem buche des le-
bels seinen namen
dem Vater, und we-

* Phil. 4.3.
hat, der über was
einen jaget.

engel der gemeine
reibe: Das ist
achtstige, der da
David, der auf
schleufter, der
niemand aufthut.

* c. 11.
4. Et 22.22.
eine wercke. Sitt
gegeben eine offe-
and kan sie zuschrei-
bait eine kleidung
wort behalten, was
namen nicht verli-
* c. 12.3.

ich werde gehen auf
die da sagen. * 1. Thess.
des nicht, sondern
ich wil sie machen, das
ollen, und anerkun-
und erkennen, das
set habe. * 1. Thess.
il du hast gehalten
gedult, wil ich auch
vor der stunde be-
kommen, und über-
treits zu verschwin-
den.

ich komme * bald. Ich
das niemand den
* c. 13.3.
überwindet, den mil-
preiler in dem tem-
ples, und soll nicht
en. Und wil ich auf
in namen meines Je-
namen des neuen Je-
sais meines Gottes, der
herüber kommt, be-
tt, und meinen nam-
* c. 13.3.
den hat, der über
gemeynen jaget.

16. Und

14. Und dem engel der gemeine zu
Laodicea schreibe: Das saget Amen,
der treue und wahrhaftige zeuge,
der anfang der creatur Gottes.

15. Ich weiß deine wercke, daß du
weder kalt noch warm bist, ach daß
du kalt oder warm wärest!

16. Weil du aber laubst, und we-
der kalt noch warm, werde ich dich
ausspucken aus meinem munde.

17. Du sprichst: * Ich bin reich,
und habe gar satt, und darf nichts;
und weißest nicht, daß Du bist elend
und jämmerlich, arm, blind und
bloß. * 1. Cor. 4.8.

18. Ich rathe dir, daß du * gold
von mir kaufest, das mit feuer
durchläutert ist, daß du reich wer-
dest; und weissest kleider, daß du dich
anhaust, und nicht offenbaret werde
die schande deiner blöße, und salbe
deine augen mit auzensalbe, daß du
sehen mögest. * 1. Pet. 1.7.

19. Welche Ich lieb * habe, die strä-
fe und züchtig ich. So sey nun
fleißig, und thue buße. * Hiob 5.17.
Eph. 3.12. Sir. 2.1. Eph. 12.6.

20. Siehe, ich stehe vor der thür
und * klopf an. So iemand meine
stimme hören wird, und die thür
aufthun, zu dem * werde ich einge-
hen, und das abendmahl mit ihm
halten, und er mit mir. * Hohel. 5.2.
Luc 12.37. * Joh. 14.23.

21. Wer überwindet, dem * wil
ich geben mit mir auf meinem stuhl
zu sitzen, wie Ich überwinden habe,
und bin gessen mit meinem Vater
auf seinem stuhl. * Matth. 19.28.

22. Wer ohren hat, der höre, was
der Geist den gemeinen jaget.

Daß 4. Capittel.

Das ander gesicht: von dem thron
der majestät und herrlichkeit des
vaters.

1. **D**arnach sahe ich, und sehe, ei-
ne thür ward aufgethan im
himmel, und die * erste stimme, die
ich gehöret hatte mit mir reden, als
eine posaune, die sprach: Steig her,
ich wil dir zeigen, was nach diesem
geschehen soll. * c. 1.10.

2. Und alsobald war ich im geist.
Und siehe, ein stuhl ward gesetzt im
himmel, und auf dem stuhl saß einer.

3. Und * der da saß, war gleich an-
zusehen wie der stein iaspis und sar-
dis; und ein regendogen war um
den stuhl, gleich anzusehen wie ein
smaragd. * Ezech. 1.26.

4. Und um den stuhl waren vier
und zwanzig stühle, und auf dem
stühlen saßen * vier und zwanzig äl-
testen mit weissen kleidern angehan,
und hatten auf ihren häuptern gekr-
denetronen. * c. 11.16.

5. Und von dem stuhl gingen aus
* bligen, doxer, und stimmen; und
sieben fackeln mit feuer branten vor
dem stuhl, welches sind die sieben
geister Gottes. * c. 11.19.

6. Und vor dem stuhl war * ein
gläsern meer, gleich dem erythral;
und mitten im stuhl, und um den
stuhl vier thiere, voll augen, vornen
und hinten. * c. 15.2.

7. Und das erste thier war gleich
einem * löwen, und das ander thier
war gleich einem kalbe, und das drit-
te hatte ein antlitz wie ein mensch,
und das vierte thier gleich einem
fliegenden adler. * Ezech. 1.10.

8. Und ein iegliches der vier thie-
re hatte sechs flügel umher, und wa-
ren inwendig voll augen, und hat-
ten keine ruhe tag und nacht, und
sprachen: * heilig, heilig, heilig ist
Gott, der HERR, der allmächtige,
der da war, und der da ist, und der
da kommt. * Ezech. 6.3.

9. Und da die thiere gaben preis
und ehre, und dank, dem, der da auf
dem stuhl saß, der da lebet von ewig-
keit zu ewigkeit,

10. Zielen die vier und zwanzig
ältesten vor den, der auf dem stuhl
saß, und beteten an den, * der da le-
bet von ewigkeit zu ewigkeit, und
warfen ihre kronen vor den stuhl,
und sprachen: * c. 5.14.

11. HERR, du * bist würdig zu neh-
men preis und ehre, und kraft: denn
Du hast alle dinge geschaffen, und
durch deinen willen haben sie das
wesen, und sind geschaffen. * c. 5.12.

Daß 5. Capittel.

Christus der löwe und lamm, der
das versiegelte buch hat, wird mit
einem neuen liede gerriesen.

1. **U**nd ich sahe in der rechten hand
des, * der auf dem stuhl saß,
ein buch * geschrieben, inwendig
und außwendig, versiegelt mit sieben
siegeln. * c. 4.2. * Eph. 2.9.10.

2. Und ich sahe einen starcken en-
gel predigen mit groffer stimme:
Wer ist würdig das buch aufzuthun,
und seine siegel zu brechen?

3. Und niemand im himmel noch auf
er-

erden, noch unter der erden konte das buch aufthun, und drein sehen.

4. Und ich weinete sehr, daß niemand würdig erfunden ward, das buch aufzuthun, und zu lesen, noch drein zu sehen.

5. Und einer von den ältesten spricht zu mir: Weine nicht. Siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom geschlecht Juda, die Wurzel David, aufzuthun das buch, und zu brechen seine sieben siegel.

¹ Mos. 49, 10. [†] Es. 11, 10.

6. Und ich sahe, und sehe, mitten im stuhl, und der vier thiere, und mitten unter den ältesten stand ein lamm, wie es erwürget wäre, und hatte sieben hörner, und sieben augen, welches sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle lande.

7. Und es kam, und nahm das buch auß der rechten hand des, der auf dem stuhl saß.

[†] c. 4, 2. 9.

8. Und da es das buch nahm, da fielen die vier thiere, und die vier und zwanzig ältesten vor das lamm, und hatten ein ieglicher harfen, und güldene schalen voll räucherwerks, welches sind die gebete der heiligen.

9. Und sangen ein neu lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das buch, und aufzuthun seine siegel, denn du bist erwürget, und hast uns Gott erkauf mit deinem blut, auß allerley geschlechter und zungen, und volck, und heyden.

10. Und hast uns anferm Gott zu königen und priestern gemacht; und wir werden könige seyn auf erden.

[†] c. 1, 6. c. 20, 6. c. 22, 5.

11. Und ich sahe, und hörte eine stimme vieler engel um den stuhl, und um die thiere, und um die ältesten her, und ihre zahl war viel tausend mal tausend,

[†] Dan. 7, 10.

12. Und sprachen mit großer stimme: Das lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen kraft, und reichthum, und weisheit, und stärke, und ehre, und preis, und lob.

13. Und alle creatur, die im himmel ist, und auf erden, und unter der erden, und im meer, und alles, was drinnen ist, hörte ich sagen zu dem, der auf dem stuhl saß, und zu dem lamme: Lob und ehre, und preis, und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit.

14. Und die vier thiere sprachen: Amen. Und die vier und zwanzig ältesten fielen nieder, und beketen an den, der da lebet, von ewigkeit zu ewigkeit.

Das 6. Capitel.

Von eröffnunge sechs unterschiedlicher siegel, den zustand der streitenden kirchen abmahlende.

1. Und ich sahe, daß das lamm der siegel eines aufthat; und ich hörte der vier thier eins sagen, als mit einer donnerstimm: Komm, und siehe zu.

[†] c. 4, 6. c. 5, 6. 8.

2. Und ich sahe, und sehe, ein weiß pferd, und der darauf saß, hatte einen bogen, und ihm ward gegeben eine krone, und er zog auß zu überwinden, und daß er siegete.

3. Und da es das ander siegel aufthat, hörte ich das ander thier sagen: Komm, und siehe zu.

[†] c. 4, 7.

4. Und es ging herauf ein ander pferd, das war roth, und dem, der drauf saß, ward gegeben den Frieden zu nehmen von der erden, und daß sie sich unter einander erwürgeten; und ihm ward ein groß schwert gegeben.

[†] Zach. 1, 8.

5. Und da es das dritte siegel aufthat, hörte ich das dritte thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und sehe, ein schwarz pferd, und der drauf saß, hatte eine Wage in seiner hand.

[†] c. 4, 7.

6. Und ich hörte eine stimme unter den vier thieren sagen: Ein maas weizen um einen groschen, und drey maas gersten um einen groschen; und dem öle und wein thue kein leid.

7. Und da es das vierte siegel aufthat, hörte ich die stimme des vierten thiers sagen: Komm, und siehe zu.

8. Und ich sahe, und sehe, ein fahl pferd, und der drauf saß, des name hieß Tod, und die hölle folget ihm nach. Und ihnen ward macht gegeben zu tödten das vierte theil auf der erden, mit dem schwert und hunger, und mit dem tod, und durch die thiere auf erden.

[†] c. 20, 14.

9. Und da es das fünfte siegel aufthat, sahe ich unter dem altar die seelen derer, die erwürget waren, um des worts Gottes willen, und um des zeugnisses willen, das sie hatten.

10. Und sie schryen mit großer stimm, und sprachen: Herr Gott, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange richtest du, und rähest nicht unser blut an denen, die auf der erden wohnen?

[†] Luc. 18, 7.

11. Und ihnen wurden gegeben ein ieglichen ein weiß kleid, und ward

ward zu ihnen gelant noch eine kleine zeit, und dann kamen ich und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

12. Und ich sahe, das lamm aufthat, und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

13. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

14. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

15. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

16. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

17. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

18. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

19. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

20. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

21. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

22. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

23. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

24. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

25. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

26. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

27. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

28. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

29. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

30. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

31. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

32. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

33. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

34. Und die vier engel, die auch sahen, gleich wie

Capitel.

ward zu ihnen gesagt, daß sie ruhen noch eine kleine zeit, bis daß vol-
lend dazu kämen ihre mitknechte und
brüder, die auch solten noch ertödet
werden, gleich wie sie. c. 35.

12. Und ich sahe, daß es das sechste
siegel aufthät, und siehe, da ward ein
grosses erdbeben, und die sonne
ward schwarz, wie ein hârin sack,
und der mond ward wie blut.

15. Und die Sterne des himmels fallen auf die erden, gleichwie ein feigenbaum seine feigen abwirft, wenn er vom grossen winde bewegt wird.

14. Und der himmel* entwich, wie
ein eingewiefelt buch, und alle berge
und insulen wurden bewegt aus ih-
ren ortern. * Ps. 102, 27.

15. Und die Könige auf erden, und die obersten, und die reichen, und die hauptleute, und die gewaltigen, und alle knechte, und alle freyen verborgen sich in den Klüften und felsen an den bergen:

16. Und * sprach zu den bergen
und felsen: Gallet auf uns, und ver-
berget uns vor dem Angesichte des, der
auf dem Stuhl sitzt, und vor dem Jorne
des Lammes. * Luc. 23, 30. 2c

17. Denn es ist kommen der groſſe
tag ſeines zorns, und wer kan beſte-
hen?

Das 7. Capitel.

Trost der kirchen in ihrem betrüb-
ten zustande.

I. Und darnach sahe ich vier engel
stehen auf den vier ecken der
erden, die hielten die vier winde
der erden, auf das kein wind über
die erde bliese, noch über das meer,
noch über einigen baum.

(220. am tage aller heiligen.)

2. Und ich sah einen andern engel aufsteigen von der sonnen-
aufgang, der hatte das siegel des lebendigen Gottes, und schrie mit großer stimme zu den vier engeln, welchen gegeben ist zu beschädigen die erde, und das meer.

3. Und er sprach: Beschädiger die
erde nicht, noch das meer, noch die
bäume, bis* daß wir versiegeln die
Knechte unsers Gottes an ihren Stir-
nen.] * Geseh. 9. 4. 2c.

4. Und ich hörete die zahl derer, die versiegelt wurden, hundert und vier und vierzig tausend, die versiegelt waren von allen geschlechtern der kinder israel.

5. Von dem geschlechte Juda zwölf

tausend versiegelt: Von dem ge-
schlechte Ruben zwölf tausend ver-
siegelt: Von dem geschlechte Gad
zwölf tausend versiegelt:

6. Von dem geschlechtte Aser zwölf
tausend versiegelt: Von dem ge-
schlechtte Naphthali zwölf tausend
versiegelt: Von dem geschlechtte Ma-
nasse zwölf tausend versiegelt:

7. Von dem geschlechte Simeon
zwölf tausend versiegelt: Von dem
geschlechte Levi zwölf tausend ver-
siegelt: Von dem geschlechte Isha-
char zwölf tausend versiegelt:

8. Von dem geschlechte Zabulon
zwölf tausend versiegelt: Von dem
geschlechte Joseph zwölf tausend
versiegelt: Von dem geschlechte
Benjamin zwölf tausend versiegelt.

9. Darnach sahe ich, und siehe, eine große schaar, welche niemand zählen konnte, aus allen heyden, und völkern, und sprachen, vor dem stuhlsiehende, und vor dem lamm, angezogen mit * weissen kleidern, und palmen in ihren händen, * c. 6, 12

10. Schreyen mit grosser stimme,
und sprachen: heyl sey dem, der
auf dem stuhl sitzt, unserm GOTT
und dem lamme.

II. Und die engel stunden um den
stuhl, und um die ältesten, und um
die vier thiere, und fielen vor dem
stuhl auf ihr angesicht, und beteten.
GOTT an.

* c 5, II

12. Und sprachen: Amen, * lob und
ehre, und weisheit, und danck, un-
preis, und kraft, und stärke, se-
unserm GOTT, von ewigkeit zu ewig-
keit. Amen. * c. 5, 12

15. Und es antwortete der Älteste einer, und sprach zu mir: Wer sind diese mit weißen Kleidern angethan? Und woher sind sie kommen?

14. Und ich sprach zu ihm: Her
mir: Diese sind, die kommen si
aus grossem trübsal, und haben ih
kleider gewaschen, und haben ih
kleider helle gemacht im blut d
lammes. * Joh. 21.

15. Darum sind sie vor dem stuhl Gottes, und dienen ihm tag und nacht in seinem tempel. Und da er aus dem stuhl sitzt, wird über ihn gehandelt.

16. Sie* wird nicht mehr hunge
noch dürsten, es wird † auch nicht
auf sie fallen die sonne, oder irge
eine hitze. * Es. 49/10. † Ps. 121

(27) 4

17. Denn

19. Denn das * lamm mitten im stuhl wird sie weiden und * leiten zu den lebendigen wasserbrunnen: und * * Gdt wird abwischen alle thränen von ihren augen. * c. 5/6. † Ps. 23/2. * Es. 25/8. Offenb. 21/4.

Das 8 Capitel

Das dritte gesicht und eröffnungs des siebenten siegels, von der kaiserzunft.

1. Und da es das siebente siegel aufsthat, ward eine stille in dem himmel, bey einer halben stunde.

2. Und ich sahe sieben engel, die da traten vor Gdt, und ihnen wurden sieben posaunen gegeben.

3. Und ein ander engel kam, und traf bey den altar, und hatte ein * gülden räuchfaß; und ihm ward viel räuchwercks gegeben, daß er gäbe zum gebet aller heiligen, auf den gülden altar vor dem stuhl. * c. 5/8.

4. Und der rauch des räuchwercks vom gebet der heiligen ging auf von der hand des engels vor Gdt.

5. Und der engel nahm das räuchfaß, und füllte es mit * feuer vom altar, und schüttete auf die erde. Und da geschahen * stimmen, und donner, und blitzen, und erdbebung. * Gesch. 2/1. 199. † Offenb. 4/19.

6. Und die sieben engel mit den sieben posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen.

7. Und der erste engel posauete. Und es ward ein hagel und feuer mit blut gemenet, und fiel auf die erde. Und das dritte theil der bäume verbrannte, und alles grüne gras verbrannte.

8. Und der ander engel posauete. Und es fuhr wie ein grosser berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward blut.

9. Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer starben; und das dritte theil der schiffe wurden verderbet.

10. Und der dritte engel posauete. Und es fiel ein grosser stern vom himmel, der brannte wie eine fackel, und fiel auf das dritte theil der wasserströme, und über die wasserbrünne.

11. Und der name des sterns heisst Wermuth; und das dritte theil ward wermuth. Und viel menschen starben von den wassern, daß sie waren so bitter worden.

12. Und der vierte engel posauete. Und es ward geschlagen das dritte theil der sonnen, und das dritte theil des mondes, und das dritte theil der sternnen, daß ihr dritte theil verfinstert ward, und der tag das dritte theil nicht schien, und die nacht desselbigen gleichen.

13. Und ich sahe, und hörte Einen engel fliegen mitten durch den himmel, und sagen mit grosser stimme: * Weh, weh, weh denen, die auf erden wohnen, vor den andern stimmen der posaune der dreier engel, die noch posaunen sollen. * c. 9/12.

Das 9. Capitel.

Vom Antichrist in Occident und Orient.

1. Und der fünfte engel posauete. Und ich sahe einen stern gefallen vom himmel auf die erde, und ihm ward der schlüssel zum brunnen des abgrunds gegeben.

2. Und er that den brunn des abgrunds auf. Und es ging auf ein rauch auf dem brunnen, wie ein rauch eines grossen ofens; und es ward verfinstert die sonne und die luft, von dem rauch des brunnen.

3. Und aus dem rauch kamen heuschrecken auf die erde. Und ihnen ward macht gegeben, wie die scorpionen auf erden macht haben.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beleidigten das gras auf erden, noch kein grünes, noch keinen baum, sondern allein die menschen, die nicht haben * das siegel Gdtes an ihren sternnen. * c. 7/3.

5. Und es ward ihnen gegeben, daß sie sie nicht tödten, sondern sie quälten fünf monden lang; und ihre quaal war wie eine quaal von scorpion, wenn er einen menschen häu-
et.

6. Und in denselbigen tagen * werden die menschen den tod suchen, und nicht finden: werden begehren zu sterben, und der tod wird von ihnen fliehen. * Luc. 23/30. 2c.

7. Und die * heuschrecken sind gleich den roffen, die zum kriege bereit sind; und auf ihrem haupt wie kronen dem golde gleich, und ihr antlig, gleich der menschen antlig. * Joel 2/4.

8. Und hatten haare, wie weiber haare, und ihre zähne waren wie der löwen,

9. Und

Vier engel. 9. Und hatten p
parter; und das v
wie das rasseln o
der roffe, die in k
10. Und hatten
den scorpionen,
mel an ihren sch
macht war zu de
iden fünf monden
11. Und hatten
nig, einen engel
hig kame beifst
ten, und auf gr
namen Psollon.
12. Ein wehe i
kommen noch 3 we
13. Und der sech
14. Und ich hore
den vier ecken de
vor Gdt,
15. Die sprach
gel, der die posau
die vier engel
grossen wasserst
16. Und es wa
los, die bereit
de, und auf eine
monden, und a
tödten das dr
stien.
17. Und die ja
ges war * viel te
und ich hörte i
18. Und also sah
gesicht * und die
hatten feurige un
selbste panzer;
der roffe wie die
und auf ihrem m
und rauch, und sch
19. Von diesen
tödet das dritte th
von dem feuer, und
sel, der auf ihrem
20. Denn ihre m
munde, und ihre
den schlangen gle
hauwer, und mit
en sie schaden.
21. Und blieben
nicht getödet wurd
lagen, noch * buße
werde ihrer hände,
beten die teufel, z
12. silberne, ehern
silberne gößen, wel
schären, noch war
13. 16. 11. 21. † Ps. 1
21. Die auch nicht
der möde, landere
wären,

Das 10. Capitel.

9. Und hatten panzer wie eiserne panzer; und das raffen ihrer flügel wie das raffen an den wagen vieler roffe, die in krieg lauffen.

10. Und hatten schwänze gleich den scorpionen, und es waren stachel an ihren schwänzen; und ihre macht war zu beleidigen die menschen fünf monden lang.

11. Und hatten über sich einen könig, einen engel* aus dem abgrund, dessen name heisset auf ebräisch Abaddon, und auf griechisch hat er den namen Apollyon.

12. Ein wehe ist dahin, siehe, es kommen noch zwey wehe nach dem.

13. Und der sechste engel posauete. Und ich hörte eine stimme aus den vier ecken des güldenen altars vor Gott,

14. Die sprach zu dem sechsten engel, der die posaune hatte: Löse auf die vier engel gebunden an dem grossen wasserstrom Euphrates.

15. Und es wurden die vier engel los, die bereit waren auf eine stunde, und auf einen tag, und auf einen monden, und auf ein jahr, daß sie tödteten das dritte theil der menschen.

16. Und die zahl des reisigen zeuges war* viel tausendmal tausend; und ich hörte ihre zahl.

17. Und also sahe ich die roffe im gesicht* und die drauf fassen, daß sie hatten feurige und gele und schwefelichte panzer; und die haupter der roffe wie die haupter der löwen, und aus ihrem munde ging feuer, und rauch, und schwefel.

18. Von diesen drohen ward er tödtet das dritte theil der menschen, von dem feuer, und rauch, und schwefel, der aus ihrem munde ging.

19. Denn ihre macht war in ihrem munde, und ihre schwänke waren den schlangen gleich, und hatten haupter, und mit denselbigen thaten sie schaden.

20. Und blieben noch Leute, die nicht getödtet wurden von diesen plagen, noch* buße thaten für die werke ihrer hände, daß sie nicht anbeteten die taufel, und die fünf güldene, silberne, eherne, steinerne und hölzerne gößen, welche weder sehen noch hören, noch wandeln können.

† c. 16. 11. 21. † Ps. 115. 4. Ps. 135. 15.

21. Die auch nicht buße thaten für ihre mörde, zanderey, buerey und dieberey.

Johannes verschlinget ein buch.

1. Und ich sahe einen andern* starcken engel vom himmel herab kommen, der war mit einer wolcken bekleidet, und ein Regenbogen auf seinem haupt, und sein anlig wie die sonne, und seine füsse wie die feuerpfiler.

2. Und er hatte in seiner hand ein büchlein aufgethan. Und er setzte seinen rechten fuß auf das meer, und den linken auf die erde.

3. Und er schrey mit grosser stimme, wie ein löwe brüllet: und da er schrey, redeten sieben donner ihre stimmen.

4. Und da die sieben donner ihre stimmen geredet hatten, wolte ich sie schreiben. Da hörte ich eine stimme vom himmel sagen zu mir: Versiegele, was die sieben donner geredet haben, dieselbigen schreibe nicht.

5. Und der engel, den ich sahe stehen auf dem meer, und auf der erden, hub seine hand auf gen himmel,

6. Und schwur bey dem lebendigen von ewigkeit zu ewigkeit, der den himmel geschaffen hat, und was darinnen ist, und die erde, und was darinnen ist, und das meer, und was darinnen ist, daß hinfort keine zeit mehr seyn soll;

7. Sondern in den tagen der stimme des* siebenten engels, wenn er posauen wird, so soll vollendet werden das geheimniß Gottes, wie er hat verkündiget seinen knechten und propheten.

8. Und ich hörte eine stimme vom himmel abermal mit mir reden, und sagen: Gehe hin, nim das* offene büchlein von der hand des engels, der auf dem meer und auf der erden stehet.

9. Und ich ging hin zum engel und sprach zu ihm: Gib mir das büchlein. Und er sprach zu mir: Nimm hin, und verschlinge; und es wird dich im bauch krümmen, aber in deinem munde wird es süsse seyn wie honig.

10. Und ich nahm das büchlein von der hand des engels, und verusschlangs, und es war füsse in meinen munde, wie honig, und da ichs gessen hatte, krümmete michs im bauch.

(91) 5

71. Und

9.) Heuschrecken,
ere engel posau-
schlagen das drit-
n, und das dritte
s, und das dritte
das ihr dritte theil
und der tag des
schen, und die
gleich.
en, und hörte eine
ten durch den him-
mit großer stimme
denen, die ausser
den andern him-
der dreier engel
sollen. * 9. 11.
Capitel.
in Decident und
ie engel posau-
einen stien ge-
auf die erde, und
essel zum brunnen
den.
den brunn des ge-
es ging auf ein
brennen, wie ein
ssen stens; und es
die sonne und die
sch des brennen.
em rauch kamen her-
erde. Und ich
en, wie die sonne
achte haben.
ard zu ihnen ge-
beleidigten das
kein grünes, noch
sondern alle ihre
nicht haben* das
ren stien. * 11.
den ihnen gegeben
eren, sondern sie
den lang; und ich
eine qual von den
einen menschen
selbigen tagen* men-
den den tod such-
en: werden be-
der 100 wird von
* 11. 13. 30. 11.
* heuschrecken sind
n, die zum frage-
en auf ihrem hant
golde gleich, und
er menschen anlig.
 Joel 2. 4.
n baare, wie weisse
e jähne waren wie
9. 11.

11. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal weisagen den völkern, und heyden, und sprachen, und vielen königen.

Cap. 11. v. 1. Und es ward mir ein rohr gegeben einem stecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den tempel Gottes, und den altar, und die darinnen anbeten.

2. Aber den innern chor des tempels wies hinauf, und miß ihn nicht, denn er ist den heyden gegeben; und die heilige stadt werden sie zertreten zween und vierzig monden.

Das 11. Capitel.

Von zween zeugen, ihrem amt und zustand.

1. Und ich wil meine zween zeugen geben, und sie sollen weisagen * tausend, zwey hundert und sechzig tage angethan mit sacken

* c. 12, 6. 14.

4. Diese sind * zween Olbäume, und zwey sackeln, stehend vor dem Gott der erden.

* Zach. 4, 2. 3. 11. 14.

5. Und so iemanb sie wil beleidigen, so gehet das feuer aus ihrem munde, und verzehret ihre feinde; und so iemand sie wil beloidigen, der muß also getödtet werden.

6. Diese haben macht den himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den tagen ihrer weisagung; und haben macht über das wasser, zu wandeln in blut, und zu schlagen die erde mit allerley plage, so oft sie wollen.

* 1 Kön. 17, 1.

7. Und wenn sie ihr zeugnis gedenket haben, so wird sie * das thier, das aus dem abgrund aufsteiget, mit ihnen * einen streit halten, und wird sie überwinden, und wird sie tödten.

* c. 13, 1. * c. 13, 7.

8. Und ihre leichnam werden liegen auf der gassen * der groffen stadt, die da heist geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr gecreuziget ist.

* e. 18, 10. Luc. 13, 34.

9. Und es werden ihre leichnam etliche von den völkern, und geschlechten, und sprachen, drey tage und einen halben sehen, und werden ihre leichnam nicht lassen in gräber legen.

10. Und die auf erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohl leben, und geschenck unter einander senden: denn diese zween propheten quälten, die auf erden wohneten.

11. Und nach dreyen tagen und einem halben, fuhr in sie der Geist des lebens von Gott; und sie träten auf ihre füsse, und eine grosse furcht fiel über die sie sahen.

12. Und sie höreten eine grosse stimme vom himmel zu ihnen sagen: Steiget herauf. Und sie stiegen auf in den himel in einer wolcken, und es sahen sie ihre feinde.

13. Und zu derselbigen stunde ward ein groß erdbeben, und das zehente theil der stadt fiel, und wurden erlödet in der erdbebung sieben tausend namen der menschen; und die andern erschracken, und gaben ehre dem Gott des himmels.

14. Das ander weh ist dahin, siehe, das dritte weh kommt schnell.

Das 12. Capitel.

Das vierte gesicht, vom streit Michaelis wider den engel.

15. Und der siebente engel posaunete. Und es wurden * grosse stimmen im himmel, die sprachen: Es sind die reiche der welt unsers Herrn und seines Christus worden, und er wird regieren von ewigkeit zu ewigkeit.

* c. 19, 6.

16. Und die vier und zwanzig ältesten, die vor Gott auf ihren stühlen saßen, fielen auf ihr angesicht, und beteten Gott an,

17. Und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist, und warest, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine grosse kraft und herrschest.

18. Und die heyden sind zornig worden, und es ist kommen dein zorn, und die zeit der todten, zu richten, und zu geben den lohn deinen knechten, den propheten, und den heiligen, und denen, die deines namen fürchten, den kleinen und den groffen: und zu verderben, die die erde verderbet haben.

19. Und * der tempel Gottes ward aufgethan im himmel, und die archa seines testaments ward in seinem tempel gesehen; und es geschahen bligen und stimmen, und donner, und erdbeben, und ein großer hagel.

* c. 15, 5.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein groß zeichen im himmel: ein weib mit der sonnen bekleidet, und der mond unter ihren füßen, und auf ihrem haupt eine krone von zwölf sternnen.

2. Und

Michael streitet.

2. Und sie war kluge, und war i und hatte * grosse qu

* Mich

3. Und es erschie

hen im himmel, un

ser rother drach

klüpter und zeh

sonen häupten sich

4. Und sein schw

en theil der stern

ist die erde. Und d

es weib, die gebd

nenn sie geboren h

schiffe.

5. Und sie geba

klülein, der alle

len * mit der eiser

kind ward entrück

tem kuhl.

6. Und das weib

küste, da sie hatt

von Gott, daß si

würde * tausend

schickte sage. * 7

(Epistel am 8

7. Und es ersch

engel stritten mi

der drache strit u

* Dan. 10

8. Und sie geton

ihre stätte nicht

himmel.

9. Und es ward

grüßedachte, die

es heißt der trufe

die ganze welt ver

geworfen auf die er

zel wurden auch da

* 1 Mos. 3, 1. 4. Luc.

10. Und ich h

himme, die sprach

nun ist das heil un

das reich, und die m

des seines Christus

der vereläger uns

worfen ist, der sie

nacht vor Gott.

11. Und Sie haben

den durch des lan

durch das weh ihr

leben ihr leben nic

ten dem tod.

12. Darum * freue

nich, und die dari

Wohndenen, die au

nach auf dem meer,

kommt zu euch hinab

weisen zorn, und w

zu ihr hat.)

2. Und sie war schwanger, und schreye, und war in kindesnöthen, und hatte * grosse quaal zur geburt.

* Matth. 4/10.

3. Und es erschien ein ander zeichen im himmel, und siehe, ein grosser rother drach, der hatte sieben haupter und zehen hörner, und auf seinen haupten sieben kronen.

4. Und sein schwanz zog den dritten theil der sternen, und warf sie auf die erde. Und der drache trat vor das weib, die gebären sollte, auf daß, wenn sie geboren hätte, * er ihr kind frässe.

* Matth. 2/15.

5. Und sie gebär einen sohn, ein knäblein, der alle heyder sollte weiden * mit den eisern ruthen. Und ihr kind ward entrückt zu Gott und seinem stuhl.

* Ps. 2/9.

6. Und das weib * entflohe in die wüste, da sie hatte einen ort bereitet von Gott, daß sie daselbst ernähret würde * tausend zwey hundert und sechzig tage.

* Mat. 2/15. † Off. 11/3. (Epistel am S. Michaelis tage.)

7. Und es erhob sich ein streit im himmel: * Michael und seine engel stritten mit den drachen, und der drache strit und seine engel;

* Dan. 10/13. 21. c. 12/1.

8. Und siegeten nicht, auch ward ihre stätte nicht mehr funden im himmel.

9. Und es ward * aufgeworfen der grosse drache, die alte schlange, die da heisset der teufel und satanas, der die ganze welt verführet, und ward geworfen auf die erde, und seine engel wurden auch dahin geworfen.

* 1 Mos. 3/1. 4. Luc. 10/18. Joh. 12/31.

10. Und ich hörte eine grosse stimme, die sprach im himmel: * Nun ist das heil und die kraft, und das reich, und die macht unsers Gottes seines Christus worden, weil der verkläger unserer brüder verworfen ist, der sie verklaget tag und nacht vor Gott.

* c. 11/15.

11. Und Sie haben ihn * überwunden durch des lammes blut, und durch das wort ihrer zeugniß, und haben ihr leben nicht geliebet, bis an den tod.

* Röm. 8/37.

12. Darum * freuet euch, ihr himmel, und die darinnen wohnen. Wehe denen, die auf erden wohnen, und auf dem meer, denn der teufel kommt zu euch hinab, und hat einen grossen zorn, und weiß, daß er wenig zeit hat.]

* Ps. 96/11.

13. Und da der drache sahe daß er verworfen war auf die erde, * verfolgte er das weib, die das knäblein geboren hatte.

* 1 Mos. 3/15.

14. Und es wurden dem weib zweyne flügel gegeben, wie eines grossen adlers, daß sie in die wüste flöge an ihren ort, da sie ernähret würde eine zeit, und zwey zeit, und eine halbe zeit, vor dem angesicht der schlangen.

* Dan. 7/25.

15. Und die schlange schos nach dem weib, aus ihrem munde, ein wasser, wie ein strom, daß er sie er säuffete.

16. Aber die erde half dem weib, und that ihren mund auf, und verschlang den strom, den der drache aus seinem munde schos.

17. Und der drache ward zornig über das weib, und ging hin zu streiten mit den übrigen von ihrem saamen, die da * Gottes gebot halten, und * haben das zeugniß Jesu Christi.

* c. 14/12. † 1 Joh. 5/10.

Das 13. Capitel.

Vom sieben köpfigen thiere der lästerung, und zweyköpfigen der verführung.

18. Und ich trat an den sand des meers.

Cap. 13. v. 1. Und sahe * ein thier aus dem meer steigen, das hatte sieben haupter und zehen hörner, und auf seinen hörnern zehen kronen, und auf seinen hauptern namen der lästerung.

* c. 17/3. 9. 12. Dan. 7/7.

2. Und das thier, das ich sahe, war gleich einem pardel, und seine füsse als bären füsse, und sein mund eines löwen mund. Und der * drache gab ihm seine kraft, und seinen stuhl und grosse macht.

* c. 12/3.

3. Und ich sahe seiner haupter eines, als wäre es tödlich mund; und seine tödliche wunde ward heil, und der * ganze erdboden verwunderte sich des thiers.

* c. 17/8.

4. Und beteten den drachen an, der dem thiere die macht gab, und beteten das thier an, und sprachen: * Wer ist dem thier gleich? Und wer kan mit ihm kriegen?

* c. 18/18.

5. Und es * ward ihm gegeben ein mund zu reden grosse dinge, und lästerung, und ward ihm gegeben, daß es mit ihm wöhrete * zweyn und vierzig monden lang.

* Dan. 7/8. 11. c. 11/26. † Offenb. 11/2.

(9) 6

6. Und

siebente wosune.
eigen tagen und er
in sie der Geist des
t; und sie traten
ad eine grosse fucht
hen.
ereffen eine große
nel zu ihnen sagen.
Und sie stiegen auf
iner molken; und
inde.
seligen stunde man
n, und das zeite
el, und wurden er
bebung stien zu
menschen; und die
n, und gaben etw
mmels.
sch ist darin, sñ
mt schnell.
Capitel.
vom streit Mi
engel.
den angel wosau
es wurden * große
mel, die swachen
che der welt unter
es Christus molen
gieren von emel
* c. 13/6.
ier und wenig lte
Gott auf ihren Nide
en auf ihr angese
Dtan;
achen: Wir dankt
allmächtiger Gott
und waren, und j
du hast angenommen
ast und herrsch
e heyden sind z
es ist kommen
eit der todte
zu geben den la
den propheten; u
und denen, die be
ten, den kleinen
und zu verderben
erbet haben.
der temgel Gott
an im himmel, und
s testaments war
el geliebet; und es
en und stimmen
d erdbeben, und
* c. 13/10.
1. Und es erschien
im himmel: ein
nen befeilet, und
ihren füßen, und
eine kron von

6. Und es that seinen mund auf zur lästerung gegen Gdt, zu lästern seinen namen, und seine hätte, und die im himmel wohnen.

7. Und * ward ihm gegeben zu streiten mit den heiligen, und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben macht über alle geschlechter, und sprachen, und henden. * c. 11, 7.

Dan. 7, 21.

8. Und alle, die * auf erden wohnen, beteten es an, deren * namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen buch des lamm, das erwürget ist, von anfang der welt.

* c. 8, 13. c. 12, 12. † Phil. 4, 3. 10.

9. Hat jemand ohren, der höre.

10. So jemand in das gefängniß führet, der wird in das gefängniß gehen; so * jemand mit dem schwert tödtet, der muß mit dem schwert getödtet werden. Sie ist geduld und glaube der heiligen. * 1 Mos. 9, 6.

Es. 23, 1. Matth. 26, 52.

11. Und ich sahe ein ander thier aufsteigen von der erden, und hatte zwei hörner, gleichwie das lamm, und redete wie der drache.

12. Und es that alle macht des ersten thiers vor ihm, und es machet, daß die erde, und die drauf wohnen, anbeten das erste thier, welches tödtliche wunde heil worden war.

13. Und that * groffe zeichen, daß es auch machet feuer von himmel fallen, vor den menschen.

* Matth. 24, 24. 2 Thess. 2, 9.

14. Und vorkühret, die auf erden wohnen, um der * zeichen willen, die ihm gegeben sind zu thun vor dem thier, und saget denen, die auf erden wohnen, daß sie dem thier ein bild machen sollen, das die wunde vom schwert hatte, und lebendig worden war. * 5 Mos. 13, 1.

15. Und es ward ihm gegeben, daß es dem bilde des thiers den geist gab, daß des thiers bild redete, und daß es machte, daß, welche nicht des thiers bilde anbeteten, erstödtet würden.

16. Und machte allesamt, die kleinen und grossen, die reichen und armen, die freyen und knechte, daß es ihnen ein * maal zeichen gab an ihre rechte hand, oder an ihre stirn.

* c. 19, 20.

17. Daß niemand kaufen oder verkaufen kan, er habe denn das maalzeichen oder den namen des thiers, oder die zahl seines namens.

18. Sie ist * weisheit. Wer verstand hat, der überlege die zahl des thiers: denn es ist eines menschen zahl, und seine zahl ist sechs hundert und sechs und sechzig. * c. 17, 9. 1c. 15, 2

Das 14. Capitel.

Von der kirchen = reformation durchs evangelium, und dem fall des Römischen Babel.

1. Und ich sahe ein lamm stehen auf dem berge Zion, und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den namen seines vaters geschrieben an ihrer stirn.

2. Und hörte * eine stimme vom himmel, als eines grossen wassers, und wie eine stimme, eines grossen donners; und die stimme die ich hörte, war als der harfenspieler, die auf ihren harfen spielen. * c. 1, 15.

3. Und sungen wie ein neu lied, vor dem stuhl, und vor den vier thieren, und den ältesten; und niemand konnte das lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend, die erkaufte sind von der erden.

4. Diese sind, die mit weibern nicht befleckt sind, denn sie sind jungfrauen, und folgen dem lamm nach, wo es hingehet. Diese sind * erkaufte auß den menschen, zu erlösen Gdte und dem lamm. * c. 5, 6.

5. Und in ihrem munde ist kein falsches funden, denn sie sind unsträflich vor dem stuhl Gdtes.

6. Und ich sahe einen * engel steigen mitten durch den himmel, der hatte ein ewig evangelium, zu verkündigen denen, die auf erden sitzen und wohnen, und allen heyden und geschlechtern, und sprachen, und vorkühern. * c. 8, 13.

7. Und sprach mit grosser stimme: Fürchtet Gdt, und * gebet ihm die ehre, denn die zeit seines gerichtes ist kommen; und betet an den, † der gemacht hat himmel und erden, und meer, und die wasserbrunnen.

* 5 Mos. 32, 3. † Gesch. 14, 15. 10.

8. Und ein ander engel folgte nach, der sprach: Sie ist gefallen sie ist gefallen, Babylon, die grosse stadt, denn sie hat mit dem wein ihrer hurerey geträncket alle heyden.

9. Und der dritte engel folgte diesem nach, und sprach mit grosser stimme: So jemand das thier anbetet, und sein bild, und nimmet das maalzeichen an seine stirn, oder an seine hand,

10. Der

menschen sohn. 10. Der wird von dem Gdtes tr getödtet; und dem selch; und werden mit feuer den heiligen eng lamm. 11. Und der * wird aufsteigen ewigkeit; und tag und nacht, angebetet, und mand hat des namens ananiam. 12. Sie ist geduld, und den glau. 13. Und ich * vom himmel zu be: Silig sind die Herrn sterben. der Geist spricht ihrer arbeit, d ihnen nach. 14. Und ich weisse wolte, sitzen einen, den menschen sohn, wefrone auf seiner hand eine. * c. 1, 13. Ezer. 15. Und ein an dem tempel, und stimme zu dem, daß: Schlage a und ernte: denn ist kommen, denn ist düre worden. 16. Und der an schlug an mit sein le, und die erde n. 17. Und ein an dem tempel im h re eine scharfe hip. 18. Und ein an dem altar, der h feuer, und rief m zu dem, der die sch und sprach: Sch scharfen hippen, trauben auf der bere sind reif. 19. Und der eng seiner hippen an schneidet die reben darf sie in die jens Gdtes.

10. Der wird von dem wein des zorns Gottes trincken, der * eingeseuget, und lauter ist in seines zorns selch; und wird * gequälet werden mit feuer und schwefel, vor den heiligen engeln und vor dem lamm. * c. 16. 19. Es. 51. 22. 23.

Jer. 25. 15. Ps. 60. 5. f. Offenb. 19. 20.

11. Und der * rauch ihrer quaal wird aufsteigen von ewigkeit zu ewigkeit; und sie haben keine ruhe tag und nacht, die das thier haben angebetet, und sein bild, und so iemand hat des maaltzeichen seines namens angenommen. * c. 19. 3.

12. Die ist gedult der heiligen, die sind, die da halten die gebote Gottes, und den glauben an Christus.

13. Und ich * hörte eine stimme vom himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie * ruhen von ihrer arbeit, denn ihre wercke folgen ihnen nach. * c. 12. 10. f. Ebr. 4. 10.

14. Und ich sahe, und siehe, eine weiße wolcke, und auf der wolcken saßen einen, der * gleich war eines menschen sohn, der hatte eine güldene krone auf seinem haupt, und in seiner hand eine scharfe sichel.

* c. 1. 13. Esch. 1. 26. Dan. 7. 13.

15. Und ein ander engel ging auß dem tempel, und schrye mit großer stimme zu dem, der auf der wolcken saß: Schlage an mit deiner sichel und ernte: denn die zeit zu ernten ist kommen, denn die ernte der erden ist dürr worden. * Joel 3. 18.

16. Und der auf der wolcken saß, schlug an mit seiner sichel an die erde, und die erde ward geerntet.

17. Und ein ander engel ging auß dem tempel im himmel, der hatte eine scharfe hippen.

18. Und ein ander engel ging auß dem altar, der hatte macht über das feuer, und rief mit großem geschrey zu dem, der die scharfe hippen hatte, und sprach: Schlage an mit deiner scharfen hippen, und schneide die trauben auf der erden, denn ihre beere sind reif.

19. Und der engel schlug an mit seiner hippen an die erde, und schnidte die reben der erden, und warf sie in die große kelter des zorns Gottes.

20. Und die * kelter ward auff der stadt gekeltert, und das blut ging von der kelter, bis an die zäume der pferde, durch tausend sechs hundert feld weges. * Es. 63. 3.

Das 15. Capitel.

Das fünfte gesicht, von den sieben letzten plagen, und der rechtgläubigen lobgesang.

1. Und ich * sahe ein ander zeichen im himmel, das war groß und wunderfam: sieben engel, die hatten die letzten sieben plagen, denn mit denselbigen ist vollendet der zorn Gottes. * c. 12. 1. 3.

2. Und sahe * als ein gläsern meer mit feuer gemengt; und die den sieg behalten hatten an dem thier und seinem bilde, und seinem maaltzeichen, und seines namens zahl, daß sie stunden an dem gläsern meer, und hatten Gottes harfen. * c. 4. 6.

3. Und sangen das * lied Moyses, des knechts Gottes, und das lied des lammes, und sprachen: Groß und wunderfam sind deine wercke, Herr, allmächtiger Gott, gerecht und wahrhaftig sind deine wege, du könig der heiligen. * 2 Mos. 15. 1. 19. 5 Mos. 32. 1. 19.

4. Wer * soll dich nicht fürchten, Herr, und deinen namen preisen? Denn du bist alleine heilig. Denn alle heyden werden kommen, und anbeten vor dir: denn deine urtheile sind offenbar worden. * Jer. 10. 7.

5. Darnach sahe ich, und siehe, da ward aufgethan der tempel der hütten des zeugniss im himmel.

6. Und gingen auß dem tempel die sieben engel, die die sieben plagen hatten, * angerhan mit reinem hellen leinwand, und umgürtet ihre brüste mit güldenen gürteln. * c. 1. 13.

7. Und Eines der vier thiere gab den sieben engeln sieben güldene schalen voll zorns Gottes, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

8. Und * der tempel ward voll rauchs vor der herrlichkeit Gottes, und vor seiner kraft; und niemand konte in den tempel gehen, bis daß die sieben plagen der sieben engel vollendet wurden. * Es. 6. 4.

Das 16. Capitel.

Die schalen des göttlichen zorns werden von den sieben engeln außgesossen.

N 7

1. Und

1. Und ich hörte eine große stimme aus dem tempel, die sprach zu den sieben engeln: Ehet hin, und gieffet aus * die schalen des zorns Gottes auf die erde. * c. 15/7.

2. Und der erste ging hin, und goß seine schaal auf die erde. Und es ward eine hülse und arge krühe an den menschen, die das maalzeichen des thiers hatten, und die sein bild anbeteten. * 2 Mos. 9/10. 11.

3. Und der ander engel goß auf seine schaal ins meer. Und es ward blut, als eines todten; und alle lebendige seele starb in dem meer.

4. Und der dritte engel goß auf seine schaal in die wasserströme, und in die wasserbrunnen. Und es ward blut.

5. Und ich hörte den engel sagen: HEU! du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du solches geurtheilet hast.

6. Denn sie haben das blut der heiligen und der propheten vergossen, und blut hast du ihnen zu trinken gegeben: denn sie sind werth.

7. Und ich hörte einen andern engel aus dem altar sagen: Ja, HERR, allmächtiger GOTT, deine gerichte sind wahrhaftig und gerecht.

8. Und der vierte engel goß auf seine schaal in die sonne. Und ward ihm gegeben die menschen heiß zu machen mit feuer.

9. Und den menschen ward heiß vor großer hitze, und * lästerten den namen Gottes, der macht hat über diese plagen; und * thaten nicht buße ihm die ehre zu geben. * c. 13/6. f. c. 9/20. 21.

10. Und der fünfte engel goß auf seine schaal auf den stuhl des thiers. Und sein reich ward verfinstert, und sie zerbissen ihre zungen vor schmerzen.

11. Und lästerten GOTT im himmel vor ihren schmerzen, und vor ihren drüfen. Und * thaten nicht buße für ihre wercke. * c. 9/20.

12. Und der sechste engel goß auf seine schaal auf den großen wasserstrome Euphrates: und * das wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der weg den königen von aufgang der sonnen. * Es. 11/15. 16.

13. Und ich sahe aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drei unreine geister gehen, gleich den fröschen.

14. Und sind geister der teufel, * die thun zeichen, und gehen aus zu den königen auf erden, und auf den ganzen kreis der welt, sie zu versammeln in den streit, auf jenen großen tag Gottes, des allmächtigen. * c. 13/15. Mat. 24/24. 2 Thess. 2/9.

14. Siehe, * ich komme als ein dieb. Selig ist, der da wachet, und hält seine kleider, daß er nicht bloß wandele, und man nicht seine schande sehe. * 1 Thess. 5/2. 3. 10. f. 2 Cor. 5/3.

16. Und er hat sie versammelt an einen ort, der da heißet auf ebräisch Harnageddon.

17. Und der siebente engel goß auf seine schaal in die luft. Und es ging aus eine stimme vom himmel aus dem stuhl, die sprach: Es ist geschehen.

18. Und es * wurden stimmen, und donner, und blißen; und ward eine große erdbebung, daß solche nicht geweiht ist, sint der zeit menschen auf erden gewesen sind, solche erdbebung also groß. * c. 4/5.

19. Und aus der großen Stadt wurden drei theile, und die städte der beyden fielen. Und Babylon der großen ward gedacht vor GOTT, ihr zu geben den kelch des weins von seinem grimmigen zorn. * c. 14/10.

20. Und alle insulen entflohen, und keine berge wurden funden.

21. Und ein großer hagel, als ein centner, fiel vom himmel auf die menschen; und die menschen lästerten GOTT über der plage des hagsels, denn seine plage ist sehr groß.

Das 17. Capitel.

Das sechste gesicht, eine beschreibung des antichristlichen reichs, unter dem bildniß einer großen hure.

1. Und es kam einer von den sieben engeln, die die sieben schalen hatten, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich wil dir zeigen das urtheil der großen hure, die da auf vielen wässern sitzt,

2. Mit welcher gehuret haben die könige auf erden, und die da wohnen auf erden, fruncken worden sind von dem wein ihrer hurerey.

3. Und er brachte mich * im geist in die wüsten. Und ich sahe das weib sitzen auf einem rosinfarben thier, das war voll namen der lästung, und hatte sieben häupter und sieben hörner. * Matth. 4/1.

4. Und

4. Und * das weib mit scharlacken und übergülden n...
steinen, und perl...
nenf güldenen be...
vollgüldens, und...
hurerey.

5. Und an ihren...
den namen, * d...
f große Babylon...
reuey und aller g...
* 2 Thess. 2/1. f...
c. 18/2

6. Und ich sah...
den von dem blu...
von dem blut der...
ich verwunderte...
sie sahe.

7. Und der en...
Warum vermun...
wil dir sagen das...
weibe, und vor...
trägt, und hat...
gehen hörerey.

8. Das thier...
ist gewesen, un...
wiederkommen...
und wird fahr...
und * werden f...
auf erden wol...
nicht geschrieb...
buch des lebens...
menn sie sehen d...
großen ist, und n...
doch ist:

* 2 Mos. 32/43. Dff

6. Und sie * ist...
heit zugehöret...
ter und sieben...
das weib sitzt, u...
gi.

10. Fünf sind g...
ist, und der ander...
men, und wenn e...
eine kleine zeit ble...

11. Und das th...
ist, und nicht ist, d...
ist von den sieben...
von dammiß.

12. Und die * je...
weisen hast, das...
die das reich noch...
haben, aber wie...
Eine zeit macht...
thiere. * c. 18/2

13. Diese haben...
und werden ihre fr...
im dem thiere.

4. Und * das weib war bekleidet mit scharlacken und rosinfarb, und übergülde mit gold und edelsteinen, und perlen, und hatte einen * güldenen becher in der hand, voll gräuels, und unsauberkeit ihrer hurerey. * c.18,16.

† Jerem. 51,7.

5. Und an ihrer stirn geschrieben den namen, * das geheimniß, die * große Babylon, die mutter der hurerey und aller gräuel auf erden.

* 2 Thess. 2,7. † Dff. 14,8. c.16,19. c.18,2.9.16.

6. Und ich sahe das weib * truncken von dem blut der heiligen, und von dem blut der zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sahe. * c.18,24.

7. Und der engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich wil dir sagen das geheimniß von dem weib, und von dem thier, das sie trägt, und hat sieben häupter und zehen hörner.

8. Das thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederkommen auß dem * abgrund, und wird fahren ins verdammniß, und * werden sich verwundern, die auf erden wohnen, derer namen nicht geschrieben stehen in dem * buch des lebens vom anfang der welt wenn sie sehen das thier, daß es gewesen ist, und nicht ist, wiewohl es doch ist. * c.11,7. † c.13,3.

* 2 Mos. 32,32. Dan. 12,1. Phil. 4,3. Dff. 3,5. c.9,11.

9. Und hie * ist der stin, da weisheit zugehöret. Die * sieben häupter sind sieben berge, auf welchen das weib sitzt, und sind sieben königse.

* c.13,18. † c.13,1.

10. Fünf sind gefallen, und Einer ist, und der ander ist noch nicht kommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine zeit bleiben.

11. Und das thier, das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und fährt in das verdammniß.

12. Und die * zehen hörner, die du gesehen hast, das sind zehen könige, die das reich noch nicht empfangen haben, aber wie könige werden sie Eine zeit macht empfangen mit dem thiere. * c.13,1. Dan. 7,20.24.

13. Diese haben Eine mehnung, und werden ihre kraft und macht geben dem thiere.

14. Diese werden streiten mit dem lamm, und das lamm wird sie überwinden, denn es ist ein Herr aller herren, und ein könig aller könige, und mit ihm die berufenen und erwählten und gläubigen.

15. Und er sprach zu mir: Die * wasfer, die du gesehen hast, da die hure sitzt, sind völker und schaaren, und heyden, und sprachen.

* Es. 8,7. Jer. 47,2.

16. Und die zehen hörner, die du gesehen hast auf dem thier, die werden die hure hassen, und werden sie wüste machen, und bloß, und werden ihr fleisch essen, und werden sie * mit feuer verbrennen. * c.18,8.

17. Denn Gott hats ihnen gegeben in ihr herg, zu thun seine mehnung, und zu thun einerley mehnung, und zu geben ihr reich dem thier, bis daß vollendet werden die worde Gottes.

18. Und das weib, das du gesehen hast, ist die große stadt, die das reich hat über die könige auf erden.

Das 18. Capitel.

Vom fall und strafe des antichristlichen reichs.

1. Und darnach sahe ich einen andern engel niederfahren vom himmel, der hatte eine große macht; und die erde ward erleuchtet von seiner klapheit.

2. Und schreye auß macht mit großer stimme und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die große, und eine behausung der teufel worden, und ein behälter aller unreiner geister, und ein behälter aller unreiner und feindseliger bögel.

* Es. 21,9. Jer. 51,8. Dff. 14,8. † Es. 13,21. c.34,11.13. Jer. 50,3.39.40.

3. Denn * von dem wein des zorns ihrer hurerey haben alle heyden getruncken; und die könige auf erden haben mit ihr hurerey getrieben, und ihre kausleute sind reich worden von ihrer großen wollust.

* Jer. 51,7. Nah. 3,4.

4. Und ich hörte eine andere stimme vom himmel, die sprach: Gehet auß von ihr, mein volck, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer sünden, auf daß ihr nicht empfahet etwas von ihren plagen. * Es. 48,20. c.52,11. Jer. 50,3. c.51,6.45.

5. Denn ihre sünden reichen bis in den himmel, und Gott dencket an ihren frevel. 6.1* Be=

6. * Bezahlet sie, wie Sie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig nach ihren wercken: und mit welchem felch sie euch eingeschencket hat, schencket ihr zwiefältig ein.

* Jer. 50/15. 29. 10.

7. Wie viel sie sich * herrlich gemacht, und ihren muthwillen gehabt hat, so viel schencket ihr quaal und leid ein. Denn sie spricht in ihrem herzen: Ich * sitze, und bin eine königin, und werde keine mühe seyn, und leid werde ich nicht sehen.

* Jer. 50/29. seq. f. Es. 47/7. 8.

8. Darum werden ihre plagen auf * einen tag kommen, der tod, leid und hunger, * mit feuer wird sie verbrannt werden: Denn stark ist Gott, der Herr, der sie richten wird.

* Es. 47/9. Jer. 50/31. seq. f. Dff. 17/16.

9. Und es werden sie beweinen und sich über sie beklagen die könige auferden: * die mit ihr gehuret und muthwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brande.

* c. 17/2.

10. Und werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, und sprechen: * Weh, weh, die grosse stadt Babylon, die starke stadt! auf Eine stunde ist dein gericht kommen.

* c. 14/8. Es. 21/9. Jer. 51/8.

11. Und * die kaufleute auf erden werden weinen, und leid tragen bey sich selbst, daß ihre waar niemand mehr kaufen wird.

* Ezech. 27/36.

12. * Die waar des goltes und silbers, und edelgesteines, und die perlen, und seiden, und purpur, und scharlacken, und allerley thinenholz, und allerley gefäß von eisenbein, und allerley gefäß von köstlichem holz, und von erz, und von eisen, und marmor.

* Es. 27/12. 13. 22.

13. Und cinnamet, und thimian, und salben, und wephrauch, und wein und öl, und semmel, und weizen, und vöche, und schaafe, und pferde, und wagen, und leichnam, und seelen der menschen.

14. Und das obß, da deine seele lust an hatte, ist von dir gewichen, und alles, was vöckig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst solches nicht mehr finden.

15. Die kaufleute solcher waar, die von ihr sind reich worden, * werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, weinen und klagen,

* Jer. 50/23. 46.

16. Und sagen: Wehe, wehe, die grosse stadt, die besetzt war, mit seiden und purpur, und scharlacken, und übergäldet war mit gold, und * edelgestein, und perlen!

* c. 17/4.

17. * Denn in Einer stunde ist verwüstet solcher reichthum. Und alle schiffherren, und der * haufe, die auf den schiffen handthieren, und schiffleute, die auf dem meer handthieren, stunden von ferne,

* Es. 23/14.

f. Ezech. 27/27. seq.

18. Und schreyen, da sie den * rauch von ihrem brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der grossen stadt?

* Es. 34/10.

19. Und sie warfen staub auf ihre häupter und schreyen, weinen und klagen, und sprachen: Wehe, wehe, die grosse stadt, in welcher reich worden sind alle, die da schiffe im meer hatten, von ihrer waar! Denn in Einer stunde ist sie verwüstet.

* Jos. 7/6. Hiob. 2/12.

20. Trene dich über sie, himmel, und ihr heiligen apostel und propheten, denn Gott hat euer urtheil an ihr gerichtet? * Es. 44/23. c. 49/1/3.

Jer. 51/48.

21. Und ein starker engel hub einen grossen * stein auf, als einen mühlstein, warf ihn ins meer, und sprach: Also wird mit einem sturm verworfen die grosse stadt Babylon, und nicht mehr erfunden werden.

* Jer. 51/63. 64.

22. * Und die stimme der sänger und säptenspieler, pfeiffer, und posauner soll nicht mehr in dir gehöret werden; und kein handwercks mann einiges handwercks soll mehr in dir erfunden werden; und die stimme der mühlen soll nicht mehr in dir gehöret werden.

* Es. 24/8. Ezech. 26/13.

23. Und das licht der leuchte soll nicht mehr in dir leuchten; * und die stimme des bräutigams und der braut soll nicht mehr in dir gehöret werden: denn * deine kaufleute waren fürken auf erden, denn durch deine zauberey sind verirret worden alleheyden.

* Jer. 7/34.

c. 16/9. c. 25/10. f. Es. 23/8.

24. Und das * blut der propheten und der heiligen ist in ihr erfunden worden, und aller derer, die aufzeden erwürgt sind.

* c. 17/6. Matth. 23/37.

Das

Triumphlied. (C)

der die vollzieh

Gottes, die gross

1. Olenach * b

mel, die sprachen:

und preis, ehre u

insem Herrn.

2. Denn wahr

sind seine gerichte

hure verurtheilt

te mit ihrer hure

* hat das blut se

rer hand gerochen

3. Und sprache

halleluja! Und *

emiglich.

4. Und die * vie

sen und die vier

und beteten an G

kuhl saß, und

halleluja!

5. Und eine s

stahl: Eodet un

ne knechte, und

de klein und gro

6. Und ich h

ner grossen schaa

me grosser wasser

me starker don

halleluja! denn

Gott hat * das re

* c. 11

7. Lasset uns fi

sehn, und ihm di

lie * hochzeit des k

und sein weib hat

* Matth. 22

8. Und es ward

anzuthun mit re

lichen. (Die seide a

ngkeit der heiligen.

9. Und er sprach

10. Selig sind, di

11. des lammes berufe

12. brach zu mir: Di

13. primote Gottes.

14. 10. Und ich * fiel

15. ihm anzubeten

16. mir: Siehe zu, th

17. in dein mitknecht,

18. (und derer) die d

19. haben. Bete G

20. wagt aber JEsu

21. (Ankündigung.)

22. 11. Und ich saße d

23. ragen, und siehe, ei

24. der darauf saß,

Das 19. Capitel.

Triumphlied der außersählten
aber die vollziehung des gerichtes
Gottes, die groſſe hure betreffend.

1. **N**ach * hörte ich eine ſtim-
me groſſer ſchaaren im him-
mel, die ſprachen: Halleluja! Heyl
und preis, ehre und kraft ſey Gott,
unſerm Herrn. * c. 11, 15.

2. Denn wahrhaftig und gerecht
ſind ſeine gerichte, daß er die groſſe
hure verurtheilet hat, welche die er-
de mit ihrer hurerey verderbet, und
* hat das blut ſeiner knechte von ih-
rer hand gerochen. * 5 Moſ. 32, 43.

3. Und ſprachen zum andern mal:
Halleluja! Und * der rauh gehet auf
ewiglich. * Eſ. 34, 10.

4. Und die * vier und zwanzig älte-
ſten und die vier thiere fielen nieder,
und beteten an Gott, der auf dem
ſtuhl ſaß, und ſprachen: Amen,
Halleluja! * c. 4, 4, 10.

5. Und eine ſtimme ging von dem
ſtuhl: Lobet unſern Gott, alle ſei-
ne knechte, und die ihn fürchten, bey-
de klein und groſſ.

6. Und ich hörte eine ſtimme ei-
ner groſſen ſchaar, und als eine ſtim-
me groſſer waffer, und als eine ſtim-
me ſtärker donner, die ſprachen:
Halleluja! denn der allmächtige
Gott hat * das reich eingenommen.

7. Laſſet uns freuen und fröhlich
ſeyn, und ihm die ehre geben: denn
die * hochzeit des lammes iſt kommen,
und ſein weib hat ſich bereitet.

8. Und es ward ihr gegeben, ſich
* anzuthun mit reiner und schöner
ſeiden. (Die ſeide aber iſt die gerecht-
ſigkeit der heiligen.) * Pf. 45, 14, 15.

9. Und er ſprach zu mir: Schreib:
die * ſelig ſind, die zum abendmahl
des lammes berufen ſind. Und er
ſprach zu mir: Diß ſind wahrhafti-
ge worte Gottes. * Luc. 14, 16.

10. Und ich * fiel vor ihn zu ſei-
nen füſſen, ihn anzubeten. Und er ſprach
zu mir: Steh zu, thue es nicht, ich
bin dein mitknecht, und deiner brü-
der, (und derer) die das zeugniß Je-
ſu haben. Bete Gott an. (Das
zeugniß aber Jeſu iſt der Geiſt der
weiſſagung.) Geſch. 10, 25, 26.

11. Und ich ſahe den himmel auf-
geſehen, und ſahe, ein * weiß pferd,
und der darauf ſaß, hieß treu und

wahrhaftig, und richtet und ſtrecket
mit gerechtigkeit. * c. 6, 2.

12. Und ſeine augen ſind wie eine
feuerflamme, und auf ſeinem haupte
viel kronen, und hatte einen na-
men geſchrieben, den niemand wuß-
te, denn er ſelbſt. * c. 1, 14.

13. Und war angethan * mit einem
kleide, das mit blut beſprenget war,
und ſein name heiſt Gottes Wort.
* Eſ. 63, 1 ſq. † Joh. 1, 1.

14. Und ihm folgte nach das heer
im himmel auf weißen pferden, an-
gethan mit weißer und reiner ſeiden.

15. Und auß ſeinem munde ging
ein ſcharf ſchwert, daß er damit die
heyden ſchläge, und er wird ſie * re-
gieren mit der eiſern ruthe. Und
† er tritt die kelter des weins des
grimmigen zorns des allmächtigen
Gottes. * Pf. 2, 9, 10. † Eſ. 63, 3.

16. Und hat einen namen geſchrie-
ben auf ſeinem kleide, und a. ſ. ſei-
ner hüften alſo: * Ein könig aller kö-
nige, und ein Herr aller herren.

17. Und ich ſahe Einen engel in
der ſonne ſtehen, und er ſchrie mit
groſſer ſtimme, und ſprach zu allen
vögeln, die unter dem himmel ſie-
gen: * Kommet, und verſamlet
euch zu dem abendmahl des groſſen
Gottes. * Ezech. 39, 4, 17 ſq.

18. Daß ihr * eſſet das fleiſch der
könige und der hauptleute, und das
fleiſch der ſtarcken, und der pferde,
und der er, die drauf ſitzen, und das
fleiſch aller freyen und knechte, beg-
de der kleinen und der groſſen.

19. Und ich ſahe das thier, und die
könige auf erden, und ihre heere ver-
ſamlet, ſtreit zu halten mit dem,
der auf dem pferde ſaß, und mit ſei-
nem heer. * Eſ. 49, 26.

20. Und * das thier ward gegrif-
fen, und mit ihm der falſche prophet,
der die zeichen that vor ihm, durch
welche er verführte, die das maal-
zeichen des thiers nahmen, und die
das bild des thiers anbeteten: Le-
bendig wurden dieſe beyde in den
† feurigen pfuhl geworfen, der mit
ſchwefel brannte. * c. 13, 1, 15.

21. Und die andern wurden erho-
het mit dem ſchwerte deß, der auf
dem erde ſaß, das auß ſeinem mun-
de ging, und alle vögel wurden ſatt
von ihrem fleiſch.

Das

Daß 20. Capitel.

Vom gebundenen und aufgelöseten drachen: Gog und Magog: und jüngsten gericht.

1. Und ich sahe einen engel vom himmel fahren, der hatte den Schlüssel zum abgrunde, und eine grosse kette in seiner hand. * c. 1, 18.

2. Und er griff den drachen, die alte Schlange, welche ist der teufel, und der satan, und band ihn tausend Jahr. * c. 12, 9.

3. Und warf ihn in den abgrund, und verschloß ihn, und versiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verfahren sollte die heyden, bis daß vollendet würden tausend Jahr, und darnach muß er los werden eine kleine Zeit.

4. Und ich sahe stühle, und sie saßen sich darauf, und ihnen ward gegeben das gericht; und die seelen der enthaupteten um des zeugnisses Jesu, und um des worts Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das thier, noch sein bild, und nicht genommen hatten sein maalzeichen an ihre stirn, und auf ihre hand: Diese lebten und regierten mit Christo tausend Jahr.

* Dan. 7, 9. 22. 27. Matth. 19, 28.

5. Die andern todten aber wurden nicht wieder lebendig, bis daß tausend Jahr vollendet wurden. Dis ist die erste auferstehung. * Es. 26, 14.

6. Selig ist der und heilig, der theil hat an der ersten auferstehung: über solche hat der ander tod keine macht, sondern sie werden priester Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend Jahr.

7. Und wenn tausend Jahr vollendet sind, wird der satanas los werden aus seinem gefängniß.

8. Und wird ausgehen zu verführen die heyden in den vier örtern der erden, den Gog und Magog, sie zu versammeln in einen streit, welcher zahl ist wie der sand am meer.

* Es. 38, 2. sqq. 1. Mac. 11, 1.

9. Und sie traten auf die breite der erden, und umringeten das heerlager der heiligen, und die geliebte Stadt. Und es fiel das Feuer von Gott auf dem himmel, und verzehrete sie. * Ezech. 38, 22. c. 39, 6.

10. Und der teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen pful und schwefel, da das thier und

der falsche prophet war; und werden gegüet werden tag und nacht, von ewigkeit zu ewigkeit.

* c. 19, 20. f. c. 14, 10. 11.

11. Und ich sahe einen großen weissen stuhl, und den, der darauf saß, vor welches angesicht flohe die erde und der himmel, und ihnen ward keine stätte erfunden.

12. Und ich sahe die todten, beyde groß und klein stehen vor Gott, und die bücher wurden aufgethan, und ein ander buch ward aufgethan, welches ist des lebens. Und die todten wurden gerichtet nach der schrift in den büchern, nach ihren werken.

* c. 3, 5. Phil. 4, 3. 16.

12. Und das meer gab die todten, die darinnen waren, und der tod und die hölle gaben die todten, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen werken.

14. Und der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pful. Das ist der ander tod.

* c. 6, 8. 1. Cor. 15, 26. 34. 55.

15. Und so iemand nicht ward erfunden geschrieben in dem buche des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful. * Matth. 25, 41.

Daß 21. Capitel.

Das siebente gesicht, vom neuen Jerusalem.

(Epistel am tage der kirchweyhe.)

1. Und ich sahe einen neuen himmel, und eine neue erde. Denn der erste himmel, und die erste erde verging; und das meer ist nicht mehr. * 2. Pet. 3, 13.

2. Und Ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem himmel herab fahren, zubereitet, als eine geschmückte Braut ihrem manns. * Gal. 4, 26.

3. Und hörte eine grosse stimme von dem stuhl, die sprach: Siehe da, eine Hütte Gottes bey den menschen, und er wird bey ihnen wohnen, und sie werden sein volk seyn, und Er selbst Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn. * 2. Cor. 6, 16.

* Ezech. 37, 27.

4. Und Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen, und der tod wird nicht mehr seyn, noch leid, noch schmerz, noch schmerzen wird mehr seyn, denn das erste ist vergangen. * c. 7, 17. 26. f. Es. 35, 10.

5. Und

5. Und der auferstehet: Siehe, ich und er spricht zu dem diese worte und gewiß.)

6. Und er sprach: Siehe, ich und er spricht zu dem diese worte und gewiß.)

7. Wer über alles ererben, und Gott seyn, und seyn.

8. Den verga

8. Den verga gläubigen, und todtschlägern, und bösen, und abgöttern, derer dem pful, der mi brennet, welches

9. Und es sa den sieben engel schalen voll halt plagen, und re sprach: Komm, i jagen, die bräut

10. Und führete

10. Und führete auf einen grossen und zeigte mir die heilige Jerusalem, aus dem himmel v

11. Und hatte Gottes; und ihr dem alleredesten se

12. Und hatte gro in, und hatte auf den thoren wöb na geschrieben

13. Vom morgen d mitternacht drey thore, vom aben

14. Und die mauer wuß gründe, un ie namen der st

15. Und der mit m in gülden robe, d wesen sollte, und waren.

5. Und der * auf dem stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache * alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese worte sind wahrhaftig und gewiß.] * c. 4, 2. 9. c. 5, 1.

† 2 Cor. 5, 17. 10. c. 5, 19.
6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das D, der anfang und das ende. Ich wil dem dürstigen geben von dem brunnen des lebendigen wassers umsonst. * c. 1, 8.

7. Wer * überwindet, der wirds alles ererben, und ich * werde sein Gott seyn, und Er wird mein sohn seyn. * c. 2, 26. 28.

† Zach. 8, 8.
8. Den verzagten aber und ungläubigen, und gräulichen, und * todtschlägern, und buvern, und zaubern, und abgöttischen, und allen lägnern, derer theil wird seyn in dem pful, der mit feuer und schwefel brennet, welches ist der ander tod. * c. 22, 15.

9. Und es kam zu mir einer von den * sieben engeln, welche die sieben schalen voll hatten der letzten sieben plagen, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich wil dir das * weib zeigen, die braut des lammes. * c. 15, 1. 6. 7. † e. 19, 7.

10. Und * führete mich hin im geist auf einen grossen und hohen berg, und zeigte mir die grosse stadt, das heilige Jerusalem, hernieder fahren aus dem himmel von Gott; * Ezech. 40, 2.

11. Und * hatte die herrlichkeit Gottes; und ihr licht war gleich dem alleredelsten stein, einem hellen iaspis. * Ezech. 48, 35.

12. Und hatte grosse und hohe mauern, und hatte * zwölf thore, und auf den thoren zwölf engel, und namen geschrieben, welche sind die zwölf geschlechter der kinder Israhel. * Ezech. 48, 31. sqq.

13. Vom morgen drey thore, von mitternacht drey thore, vom mittag drey thore, vom abend drey thore.

14. Und die mauer der stadt hatte * zwölf gründe, und in denselbigen die namen der zwölf apostel des lammes: * Eph. 2, 20.

15. Und * der mit mir redete, hatte ein gülden rohr, daß er die stadt messen solte, und ihre thore und mauern. * Ezech. 40, 3.

16. Und die stadt liegt vierecket, und ihre länge ist so groß, als die breite. Und er maß die stadt mit dem rohr, auf zwölf tausend feldmesses. Die länge und die breite, und die höhe der stadt sind gleich.

17. Und er maß ihre mauern, hundert und vier und vierzig ellen, nach der maas eines menschen, die der engel hat.

18. Und der bau ihrer mauern war von iaspis, und die stadt von lauterm golde, gleich dem reinen glase.

19. Und die gründe der mauern und der stadt waren geschmücket * mit allerley edelgesteinen. Der erste grund war ein iaspis, der andere ein sapphir, der dritte ein chaledonier, der vierte ein smaragd,

* 2 Mos. 18, 27. sq. † Es. 54, 11. 12.

20. Der fünfte ein sardonich, der sechste ein sardis, der siebente ein chrysolit, der achte ein bernst, der neunte ein topasier, der zehnte ein chrysopras, der elfte ein hyacinth, der zwölfte ein amethyst.

21. Und die zwölf thore waren zwölf perlen, und ein iegliches thor war von einer perlen, und die gassen der stadt waren lauter gold, als ein durchscheinend glas. * c. 22, 2.

22. Und ich sahe keinen tempel darinnen; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr tempel, und das lamm.

23. Und die stadt darf * keiner sonnen, noch des mondes, daß sie ihr scheinen: denn die herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre leuchte ist das lamm. * c. 22, 5.

† Es. 60, 19.

24. Und die heyden, die da selig werden, wandeln * in demselbigen licht. Und die könige auf erden werden ihre herrlichkeit in dieselbige bringen. * Es. 60, 3. 5.

25. Und * ihre thore werden nicht verschlossen des tages, denn da wird * keine nacht seyn. * Es. 60, 11. 20.

† Off. 22, 5.

26. Und man wird die herrlichkeit und die ehre der heyden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines, und das da gräuel thut und lügen; sondern die geschriebenen sind in dem lebendigen * buch des lammes.

* Phil. 4, 5. 10.

Das

Das 22. Capitel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1. Und er zeigte mir einen * lauttern from des lebendigen wassers, klar wie ein crystal, der ging von dem stuhl Gottes und des lammes. * Ezech. 47, 1. 12. Zach. 14, 8.

2. Mitten auf ihrer * gassen, und auf beyden seiten des Stroms sind holz des lebens, das trug zwölfferley fruchte, und brachte seine fruchte alle morden: und die blätter des holzes dienen zu der gesundheit der heyden. * c. 21, 21.

3. Und wird * kein verbannetes mehr seyn: und der stuhl Gottes und des lammes wird darinnen seyn, und seine knechte werden ihm dienen. * Zach. 14, 11.

4. Und * sehen sein angesicht, und sein name wird an ihren stirnen seyn. * Ps. 17, 15.

5. Und wird * keine nacht da seyn, und nicht bedürfen einer leuchten, oder des lichts der sonnen, denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 21, 25.

6. Und er sprach zu mir: Diese werke sind gewis und wahrhaftig. Und Gott der Herr der heiligen propheten hat seinen engel gesandt, zu zeigen seinen knechten, was bald geschehen muß.

7. * Siehe, ich komme bald. Selig ist, der da hält die worte der weissagung in diesem buche. * c. 3, 11. Jo. 1, 5.

8. Und ich bin Johannes, der solches gesehen und gehöret hat. Und da ichs gehöret und gesehen, fiel ich nieder anzubeten zu den füßen des engels, der mir solches zeigte.

9. Und er spricht zu mir: Siehe zu, thue es nicht: denn ich bin dein mitknecht, und deiner brüder, der propheten, und derer, die da halten die worte dieses buchs. Bete Gott an.

10. Und er spricht zu mir: * Versiegele nicht die worte der weissagung in diesem buche: denn die zeit ist nahe. * Dan. 8, 26. c. 12, 4.

† Phil. 4, 5. Dff. 1, 3.

Der Offenbarung S. Johannis und des N. Testaments

E N D E.

Antwei

11. Wer * böse ist, der sey immerhin böse, und wer unrein ist, der sey immerhin unrein: Aber wer fromm ist, der sey immerhin fromm, und wer heilig ist, der sey immerhin heilig. * 2 Tim. 3, 13.

12. Und * siehe, ich komme bald, und mein lohn mit mir, † zu geben einem ieglichen, wie seine werke seyn werden. * v. 7. c. 3, 11.

† Röm. 2, 6. 10.

13. Ich bin * das A und das D, der anfang und das ende, der erste und der letzte. * Ef. 4, 14. c. 44, 6.

c. 48, 12. Dff. 1, 8. 11. c. 61, 6.

14. Selig sind, die seine gebote halten, auf daß ihre macht sey an dem holze des lebens, und zu den thoren eingehen in die stadt.

15. Denn * hauffen sind die hunde, und die zauberer, und die hurer, und die todtschlager, und die abgöttischen, und alle, die lieb haben und thun die lügen. * c. 21, 8. 1 Cor. 6, 10.

16. Ich Jesus * habe gesandt meinen engel, solches euch * zu zeigen an die gemeinen. Ich bin die wurzel des geschlechts Davids, ein heller † morgenstern. * c. 1, 1.

** c. 1, 2 † Ef. 11, 10. Röm. 15, 12.

Dff. 3, 5. † 2 Pet. 1, 19.

17. Und der Geist und die braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und wer dürstet, der komme, und wer da wil, der nehme das wasser des lebens umsonst. * Ef. 5, 1. Joh. 7, 37.

18. Ich bezeuge aber allen, die da hören die worte der weissagung in diesem buche: So iemand dazu setzet, so wird Gott zusehen auf ihn die plagen, die in diesem buche geschrieben stehen.

19. Und so * iemand davon thut von den worten des buchs dieser weissagung, so wird Gott abthun sein theil vom buche des lebens, und von der heiligen stadt, und von dem, das in diesem buche geschrieben stehet. * 5 Mos. 4, 2. c. 12, 32.

20. Es spricht der solches zeuger: * Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, Herr Jesus. * c. 1, 7.

21. Die gnade unsers Herrn Jesus Christi sey mit euch allen. Amen.

Der
Epist

Am 1. S.
Ad

Epistel Röm.
Evangelii
bis v.

Am 2. Sonn
Ep. Röm. 15. v.
Ev. Luc. 21. v.

Am 3. Sonn
Ep. 1 Cor. 4. v.
Ev. Matth. 11.

Am 4. Sonn
Ep. Phil. 4. v.
Ev. Joh. 1. v. 10.

Am heil. L
Ep. Tit. 2. v. 11.
Ev. Luc. 2. v. 1.

Am 2. Weyh
tage, oder am
phani des J

Ep. Tit. 3. v. 4. b.
6. v. 8. bis 9. 7. v.
8. v. 1. bis 9. 60.

Ev. Luc. 2. v. 1.
Matth. 23. v. 3.

Am 3. Weyh
tage, oder a

Joh. des J

Ep. 1 Cor. 1. v. 1. bis
15. v. 1. bis 8. 1.
Ev. Joh. 1. v. 1. b.

21. v. 19. bis 24.
Am Sont. nach

Ep. Gal. 4. v. 1. b.
Ev. Luc. 2. v. 37. b.